



Der erste Anzug der SG Hoppecketal/Padberg (in Rot) hielt gegen den Regionalligisten FC Schalke 04 (in Blau) bis zur Pause ein 0:0. Dann kam aber der große Einbruch. Mit im Bild das Schiedsrichtergespann (in Gelb).
Fotos: mahein

Schalke II dreht nach der Pause auf

11:0 beim Bezirksligaaufsteiger Hoppecketal-Padberg / Erster Anzug hält bis zur Pause ein 0:0

von Heinz Heinemann

PADBERG. Die zweite Mannschaft des Bundesligisten FC Schalke 04 hat ein Freundschaftsspiel vor 250 Besuchern in Padberg beim Bezirksligaaufsteiger SG Hoppecketal/Padberg mit 11:0 (0:0) gewonnen.

Dieses Spiel war seinerzeit mit Oliver Ruhnert klar gemacht worden. Der war im vergangenen Jahr noch Trainer des Regionalligisten und hat schon mehrmals eine Ferien-Fußballschule in Padberg durchgeführt. Obwohl Ruhnert nicht mehr bei den Knappen als Trainer im Einsatz ist, standen die Königsblauen zu ihrem Wort.

Dass nur der zweite FC-Anzug am Start war, zeigt, dass gegenüber dem 2:1-Auftakt-sieg in der Regionalliga West beim FC Homburg nur Stark und Frank in der Anfangself von Trainer Michael Boris standen. Bekannte Gesichter wie Albert Streit oder Danny Latza, die in Homburg noch

zu den Aktivposten im Schalcker Spiel zählten, fehlten. Im ersten Durchgang war es den Gästen trotz drückender Überlegenheit allerdings nicht

gelingen, einen Treffer zu erzielen. Alles das, was nicht daneben ging, war eine sichere Beute von Frank Simon. Dazu wurde mehrmals im letzten

Moment noch geklärt.

Nach der Pause wurde bis auf Arnold Grothe, der noch Trainingsrückstand hatte und daher ein ganzes Spiel absolvieren sollte, die komplette Mannschaft ausgewechselt. Jetzt drehte der Regionalligist gegen teils völlig überforderte SG-Kicker richtig auf und produzierte Tore wie am Fließband. Je dreimal trugen sich Co-Trainer Frank Döpfer, Alexander Langlitz und Jonas Erwig-Drüppel in die Torschützenliste ein. Einmal trafen Felix Frank und Zlatko Muhovic. „Das Spiel war für uns alle ein richtiges Fußballerlebnis, auch wenn nicht die beste Schalcker Mannschaft in Padberg war. Läuferisch und spielerisch war uns der vier Klassen höher spielende Gast klar überlegen“, meinte Trainer Thorsten Frohenberg.

Aufstellung: In der ersten Halbzeit spielten Simon, Winzer, Ademaj, Kersting, Luce, Koch, Brune, Julius Becker, Müller, Braun und A. Grothe. Danach standen Koch, Fellmann, Sagel, Nawroth, Heuschneider, Grothe, Berger, Kupitz, Rozdebski, A. Grothe und Julian Becker auf dem Platz.



Kopf und Kragen musste hier SG-Torhüter Frank Simon, der bester Spieler seiner Mannschaft war, gegen einen FC-Angreifer riskieren.